



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 29. September 2017
Rubrik: Investmentvermögen
Art der Bekanntmachung: Anlage-/Vertragsbedingungen
Veröffentlichungspflichtiger: Ampega Investment GmbH, Köln
Fondsname: MultiManager Fonds 3
ISIN: DE0007013609
Auftragsnummer: 170912043714
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Ampega Investment GmbH

Köln

Wichtige Information für die Anteilhaber des Sondervermögens „MultiManager Fonds3“

Die folgenden Änderungen des Sondervermögens **MultiManager Fonds3, ISIN: DE0007013609**, treten mit Wirkung zum **01.01.2018** in Kraft:

1. Am 01.01.2018 tritt das Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung (Investmentsteuerreformgesetz-InvStRefG) in Kraft. Dieses nimmt Änderungen im Investmentsteuergesetz vor. Die Sondervermögen müssen deshalb auf die neuen gesetzlichen Regelungen umgestellt werden.
2. Am 03.01.2018 tritt die Markets in Financial Instruments Directive II (Finanzmarkttrichtlinie-MifID II) in Kraft. Diese nimmt Änderungen im Wertpapierhandelsgesetz vor. Die Sondervermögen müssen deshalb auf die neuen gesetzlichen Regelungen umgestellt werden.
3. Hinsichtlich der Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) unserer Gesellschaft für OGAW-Sondervermögen verweisen wir auf die bereits zeitgleich für alle von der Ampega Investment GmbH verwalteten OGAW-Sondervermögen im September 2017 veröffentlichten AAB.
4. In den BAB des Sondervermögens wurden nachfolgende Änderungen vorgenommen:
 - a. In § 2 BAB wurde eine Kapitalbeteiligungsquote eingefügt.
 - b. In § 7 BAB wurde eine Kostenklausel für die Bereitstellung von Analysedienstleistungen durch Dritte eingefügt. Dadurch wurde auch die Gesamtkostenbelastung in § 7 Abs. 1 BAB angepasst.
 - c. Alle weiteren Änderungen sind redaktioneller Natur.

Mit Wirkung zum **01.01.2018** werden die BABen des Sondervermögens wie nachfolgend abgedruckt neu gefasst.

Köln, im September 2017

Ampega Investment GmbH

Die Geschäftsführung

Besondere Anlagebedingungen
zur Regelung des Rechtsverhältnisses



zwischen den Anlegern und
der Ampega Investment GmbH, Köln,
(„Gesellschaft“)
für das von der Gesellschaft verwaltete
Sondervermögen gemäß der OGAW-Richtlinie
MultiManager Fonds 3,
die nur in Verbindung mit den
für dieses Sondervermögen von
der Gesellschaft aufgestellten
„Allgemeinen Anlagebedingungen“
gelten.

ANLAGEGRUNDSÄTZE UND ANLAGEGRENZEN

§ 1

Vermögensgegenstände

1. Die Gesellschaft darf für das OGAW-Sondervermögen folgende Vermögensgegenstände erwerben:
 - a) Investmentanteile gemäß § 8 der AABen nach Maßgabe des Absatzes 2,
 - b) Geldmarktinstrumente gemäß § 6 der AABen,
 - c) Bankguthaben gemäß § 7 der AABen,
 - d) Derivate gemäß § 9 der AABen,
 - e) sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 AABen.
2. Die Gesellschaft darf in Investmentvermögen investieren, die aufgrund ihrer jeweiligen Anlagebedingungen oder Satzung zu mindestens 51 % in verzinsliche Wertpapiere (Rentenfonds) oder in Genussscheine oder Wandelanleihen investieren.

Außerdem darf die Gesellschaft Anteile an Investmentvermögen erwerben, welche aufgrund ihrer jeweiligen Anlagebedingungen oder Satzung zu mindestens 85 % in Geldmarktinstrumente und Bankguthaben (Geldmarktfonds) oder zu mindestens 51 % in Aktien (Aktienfonds) investieren.

Darüber hinaus darf die Gesellschaft auch Anteile an Investmentvermögen erwerben, welche aufgrund ihrer jeweiligen Anlagebedingungen oder Satzung in Aktien und verzinsliche Wertpapiere (Mischfonds) oder in Zertifikate investieren.



§ 2 Anlagegrenzen

1. Mindestens 51 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens werden in Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuer-gesetz angelegt. Kapitalbeteiligungen in diesem Sinne sind
 - Anteile an Kapitalgesellschaften, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind;
 - Anteile an Kapitalgesellschaften, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ansässig sind und dort der Ertragsbesteuerung für Kapitalgesellschaften unterliegen und nicht von ihr befreit sind;
 - Anteile an Kapitalgesellschaften, die in einem Drittstaat ansässig sind und dort einer Ertragsbesteuerung für Kapitalgesellschaften in Höhe von mindestens 15 % unterliegen und nicht von ihr befreit sind;
 - Anteile an anderen Investmentvermögen entweder in Höhe der bewertungstäglich veröffentlichten Quote ihres Wertes, zu der sie tatsächlich in die vorgenannten Anteile an Kapitalgesellschaften anlegen oder in Höhe der in den Anlagebedingungen des anderen Investment-vermögens festgelegten Mindestquote.
2. Der Teil des OGAW-Sondervermögens, der in Investmentanteilen gemäß § 1 Absatz 2 Satz 1 angelegt ist, darf 60 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens nicht überschreiten.
Der Teil des OGAW-Sondervermögens, der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 in Anteilen an Geldmarktfonds angelegt ist, darf 49 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens nicht überschreiten.
Der Teil des OGAW-Sondervermögens, der gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 in Anteilen an Aktienfonds angelegt ist, darf 60 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens nicht überschreiten.
Zusätzlich dürfen bis zu 10 % des OGAW-Sondervermögens in Mischfonds gemäß § 1 Absatz 2 Satz 3 angelegt werden.
3. Die in Pension genommenen Investmentanteile sind auf die Anlagegrenzen der §§ 207 und 210 Absatz 3 KAGB anzurechnen.
4. Sofern die Gesellschaft Pensionsgeschäfte mit Geldmarktinstrumenten tätigt, sind Beträge, die die Gesellschaft als Pensionsnehmer gezahlt hat, anzurechnen. In Pension genommene Geldmarktinstrumente sind auf die Anlagegrenzen des § 206 Absatz 1 bis 3 KAGB anzurechnen.
5. Für das OGAW-Sondervermögen werden bis zu 49 % in Bankguthaben nach Maßgabe des § 7 Satz 1 der AABen gehalten; Bankguthaben können auch auf Fremdwährung lauten.
6. Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des OGAW-Sondervermögens Derivate gemäß § 9 der AABen einsetzen.
7. Die Gesellschaft kann bis zu 10 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens in sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 der AABen erwerben.

ANTEILKLASSEN

§ 3



Anteilklassen

1. Für das OGAW-Sondervermögen können Anteilklassen im Sinne von § 16 Absatz 2 der AABen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Währung des Anteilwertes einschließlich des Einsatzes von Währungskurssicherungsgeschäften, der Verwaltungsvergütung, der Vergütung der Verwahrstelle, der Vertriebsvergütung, der erfolgsbezogenen Vergütung, der Vergütung für die Beratungsgesellschaft, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Die Bildung von Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft.
2. Der Abschluss von Währungskurssicherungsgeschäften ausschließlich zugunsten einer einzigen Währungsanteilklasse ist zulässig. Für Währungsanteilklassen mit einer Währungsabsicherung zugunsten der Währung dieser Anteilklasse (Referenzwährung) darf die Gesellschaft auch unabhängig von § 9 der AABen Derivate im Sinne des § 197 KAGB auf Wechselkurse oder Währungen mit dem Ziel einsetzen, Anteilwertverluste durch Wechselkursverluste von nicht auf die Referenzwährung der Anteilklasse lautenden Vermögensgegenständen des OGAW-Sondervermögens zu vermeiden.
3. Der Anteilwert wird für jede Anteilklasse gesondert errechnet, indem die Kosten der Auflegung neuer Anteilklassen, die Ausschüttungen (einschließlich der aus dem Fondsvermögen ggf. abzuführenden Steuern), die Verwaltungsvergütung, die Vergütung der Verwahrstelle, die Vertriebsvergütung, die Vergütung der Beratungsgesellschaft, die erfolgsbezogene Vergütung und die Ergebnisse aus Währungskurssicherungsgeschäften, die auf eine bestimmte Anteilklasse entfallen, ggf. einschließlich Ertragsausgleich, ausschließlich dieser Anteilklasse zugeordnet werden.
4. Die bestehenden Anteilklassen werden sowohl im Verkaufsprospekt als auch im Jahres- und Halbjahresbericht einzeln aufgezählt. Die Anteilklassen kennzeichnenden Ausgestaltungsmerkmale (Ertragsverwendung, Ausgabeaufschlag, Währung des Anteilwertes, Verwaltungsvergütung, Vergütung der Verwahrstelle, Vertriebsvergütung, Vergütung der Beratungsgesellschaft, erfolgsbezogene Vergütung, Mindestanlagesumme oder Kombination dieser Merkmale) werden im Verkaufsprospekt, und im Jahres- und Halbjahresbericht im Einzelnen beschrieben.

ANTEILSCHEINE, RÜCKNAHMEPREIS, RÜCKNAHME VON ANTEILEN UND KOSTEN

§ 4 Anteile

Die Anleger sind an den jeweiligen Vermögensgegenständen des OGAW-Sondervermögens in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

§ 6 Ausgabe- und Rücknahmepreis

1. Die Gesellschaft gibt für jede Anteilklasse im Verkaufsprospekt, den wesentlichen Anlegerinformationen, im Jahres- und Halbjahresbericht die erhobenen Ausgabeaufschläge an. Der Ausgabeaufschlag beträgt 4 % des Nettoinventarwerts des Anteils. Es steht der Gesellschaft frei, für eine oder mehrere Anteilklassen niedrige Ausgabeaufschläge zu berechnen.



2. Die Rücknahme erfolgt zum Nettoinventarwert des Anteils. Ein Rücknahmeabschlag wird nicht erhoben.

§ 6 Kosten

1. Vergütungen, die an die Gesellschaft zu zahlen sind

- a) Die Gesellschaft erhält für die Verwaltung des OGAW-Sondervermögens eine jährliche Vergütung bis zur Höhe von 1,05 % des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens, der täglich aus den Werten am Ende eines jeden Bewertungstages errechnet wird. Sie ist berechtigt, hierauf monatlich anteilige Vorschüsse zu erheben.
- b) Die Gesellschaft kann in den Fällen, in denen für das OGAW-Sondervermögen gerichtlich oder außergerichtlich streitige Ansprüche durchgesetzt werden, eine Vergütung von bis zu 10 % der für das OGAW-Sondervermögen – nach Abzug und Ausgleich der aus diesem Verfahren für das OGAW-Sondervermögen entstandenen Kosten - vereinnahmten Beträge berechnen.
- c) Die Gesellschaft erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften für Rechnung des Fonds eine pauschale Vergütung in Höhe von bis zu 20 % der Er-träge aus diesen Geschäften. Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von solchen Geschäften entstandenen Kosten einschließlich der an Dritte zu zahlenden Vergütungen trägt die Gesellschaft.
- d) Der Betrag, der jährlich aus dem OGAW-Sondervermögen nach der vorstehenden Ziffer 1a) sowie Ziffer 4 Buchstabe n) als Vergütungen entnommen wird, kann insgesamt bis zu 1,10 % p. a. des Wertes des OGAW-Sondervermögens, der auf Basis des börsentäglich ermittelten Inventarwertes berechnet wird, betragen.

2. Vergütungen, die an Dritte zu zahlen sind

- a) Die Gesellschaft zahlt für Vertriebsdienstleistungen sowie für die Portfolioverwaltung insgesamt eine jährliche Vergütung bis zur Höhe von 0,74 % des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens, der täglich aus den Werten am Ende eines jeden Bewertungstages errechnet wird. Die Vergütung wird durch die Verwaltungsvergütung gem. Ziffer 1 abgedeckt.

b) Definition der erfolgsabhängigen Vergütung

Die Gesellschaft kann zur Weiterleitung an die Portfolioverwalter/-berater für deren Dienstleistung je ausgegebenen Anteil ferner eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von bis zu 10 % (Höchstbetrag) des Betrages erhalten, um den der Anteilwert am Ende einer Abrechnungsperiode den Anteilwert am Anfang der Abrechnungsperiode um 3 % übersteigt (absolut positive Anteilwertentwicklung), jedoch ins-gesamt höchstens bis zu 1% des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens in der Abrechnungsperiode. Die Vergütung wird von der Verwaltungsvergütung nach Ziffer 1 a) nicht abgedeckt und somit von der Gesellschaft dem OGAW-Sondervermögen zusätzlich belastet.

aa) Definition der Abrechnungsperiode

Die Abrechnungsperiode beginnt am 01.04. und endet am 31.03. eines Kalenderjahres. Die erste Abrechnungsperiode beginnt mit der Auflegung des OGAW-Sondervermögens und endet erst am zweiten 31.03., der der Auflegung folgt.

bb) Performanceberechnung

Die erfolgsabhängige Vergütung wird anhand der Anteilwertentwicklung, die nach der BVI-Methode berechnet wird, in der Abrechnungsperiode unter Berücksichtigung des vereinbarten zusätzlichen Schwellenwertes ermittelt. Nähere Erläuterungen zur BVI-Methode sind unter www.bvi.de abrufbar. Entsprechend dem Ergebnis eines täglichen Vergleichs wird eine angefallene erfolgsabhängige Vergütung im OGAW-Sondervermögen je ausgegebenen Anteil zurückgestellt bzw. bei Unterschreiten der vereinbarten Wertsteigerung oder der „High water mark“ wieder aufgelöst. Die am Ende der Abrechnungsperiode bestehende, zurückgestellte erfolgsabhängige Vergütung kann entnommen werden.

cc) Aufholung/ „High water mark“- Regelung

Die erfolgsabhängige Vergütung kann nur entnommen werden, wenn der Anteilwert am Ende der Abrechnungsperiode den Höchststand des Anteilwertes des OGAW-Sondervermögens, der am Ende der fünf vorhergehenden Abrechnungsperioden erzielt wurde, übersteigt. Für das Ende der ersten Abrechnungsperiode nach Auflegung des OGAW-Sondervermögens findet Satz 1 keine Anwendung; für das Ende der zweiten, dritten, vierten und fünften Abrechnungsperiode nach Auflegung findet Satz 1 mit der Maßgabe Anwendung, dass der Anteilwert den Höchststand des Anteilwertes am Ende der ein, zwei, drei bzw. vier vorhergehenden Abrechnungsperioden übersteigen muss.

3. Vergütung der Verwahrstelle

Die jährliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt bis zur Höhe von 0,10 % des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens, der täglich aus den Werten am Ende eines jeden Bewertungstages errechnet wird. Sie ist berechtigt, hierauf monatlich anteilige Vorschüsse zu erheben.

4. Aufwendungen

Neben den vorgenannten Vergütungen gehen die folgenden Aufwendungen zulasten des OGAW-Sondervermögens:

- a. bankübliche Depot- und Kontogebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Vermögensgegenstände im Ausland;
- b. Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Verkaufsunterlagen (Jahres- und Halbjahresberichte, Verkaufsprospekt, wesentliche Anlegerinformationen);
- c. Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen oder Thesaurierungen und des Auflösungsberichtes;
- d. Kosten der Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, außer im Fall der Informationen über Fondverschmelzungen und der Informationen über Maßnahmen im Zusammenhang mit Anlagegrenzverletzungen oder Berechnungsfehlern bei der Anteilwertermittlung;
- e. Kosten für die Prüfung des OGAW-Sondervermögens durch den Abschlussprüfer des OGAW-Sondervermögens;
- f. Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;
- g. Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Gesellschaft für Rechnung des OGAW-Sondervermögens sowie der Abwehr von gegen die Gesellschaft zu Lasten des OGAW-Sondervermögens erhobenen Ansprüchen;
- h. Gebühren und Kosten, die von staatlichen Stellen in Bezug auf das OGAW-Sondervermögen erhoben werden;



- i. Kosten für Rechts- und Steuerberatung im Hinblick auf das OGAW-Sondervermögen;
- j. Kosten sowie jegliche Entgelte, die mit dem Erwerb und/oder der Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabes oder Finanzindizes anfallen können;
- k. Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten;
- l. Kosten für die Analyse des Anlageerfolges des OGAW-Sondervermögens durch Dritte;
- m. im Zusammenhang mit den an die Gesellschaft, die Verwahrstelle und Dritte zuzahlenden Vergütungen sowie den vorstehend genannten Aufwendungen anfallende Steuern einschließlich der im Zusammenhang mit der Verwaltung und Verwahrung entstehenden Steuern;
- n. Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder sonstige Vermögenswerte oder in Bezug auf die Emittenten oder potenziellen Emittenten von Finanzinstrumenten oder in engem Zusammenhang mit einer bestimmten Branche oder einem bestimmten Markt bis zu einer Höhe von 0,05 % p.a. des jährlichen durchschnittlichen Nettoinventarwertes des Sondervermögens, der aus den Werten am Ende eines jeden Monats errechnet wird.

ERTRAGSVERWENDUNG UND GESCHÄFTSJAHR

§ 7

Ausschüttung oder Thesaurierung der Erträge

1. Die Gesellschaft schüttet für die ausschüttenden Anteilklassen grundsätzlich die während des Geschäftsjahres für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträgen aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs aus. Realisierte Veräußerungsgewinne und sonstige Erträge können – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.
2. Ausschüttbare Erträge gemäß Absatz 1 können zur Ausschüttung in späteren Geschäftsjahren insoweit vorgetragen werden, als die Summe der vorgetragenen Erträge 15 Prozent des jeweiligen Wertes des OGAW-Sondervermögens zum Ende des Geschäftsjahres nicht übersteigt. Erträge aus Rumpfgeschäftsjahren können vollständig vorgetragen werden.
3. Im Interesse der Substanzerhaltung können Erträge teilweise, in Sonderfällen auch vollständig zur Wiederanlage im OGAW-Sondervermögen bestimmt werden.
4. Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres.
5. Für die thesaurierenden Anteilklassen legt die Gesellschaft die während des Geschäftsjahres für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – sowie die Veräußerungsgewinne der thesaurierenden Anteil-klassen im OGAW-Sondervermögen wieder an.

§ 8



Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des OGAW-Sondervermögens beginnt am 01. Juni und endet am 31. Mai des folgenden Jahres. Für den Zeitraum vom 1. April 2014 bis 31. Mai 2014 wird ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt.